

# Kein Ende der Zigarettenära in Sicht

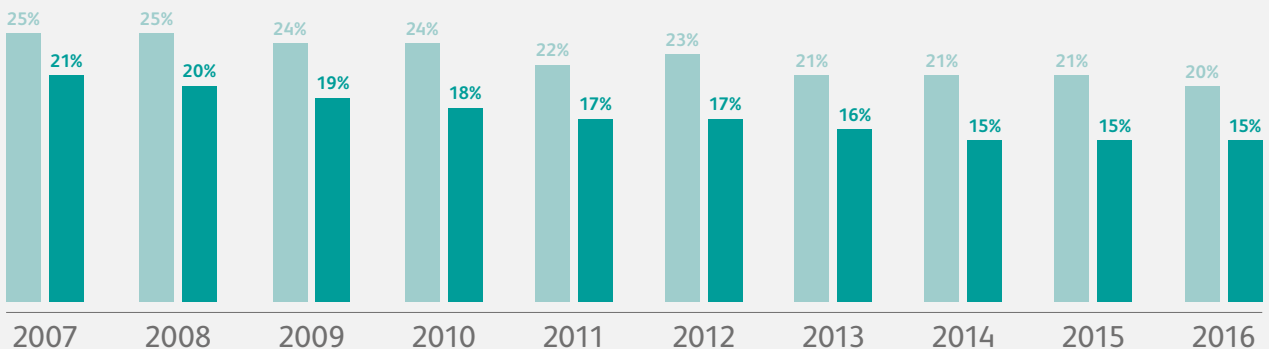
Noch immer raucht hierzulande ein Fünftel der Bevölkerung. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Raucher kaum abgenommen. Doch es gibt auch etwas Positives zu vermelden: Über die Hälfte der Raucher möchte von der Sucht loskommen. Das ergab die von der Fondation Cancer bei TNS ILRES in Auftrag gegebene, 2016 durchgeführte Umfrage über das Rauchverhalten.



Rauchen ist die häufigste vermeidbare Todesursache und das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko. Über sechs Millionen Menschen sterben jedes Jahr weltweit an den Folgen des Zigarettenrauchens. Diese Tatsache ist seit langem bekannt.

Trotzdem raucht auch in Luxemburg derzeit rund ein Fünftel der

Bevölkerung. Das entspricht etwa 96.200 Rauchern. Dies sind zwar so wenige wie nie zuvor – es muss jedoch erwähnt werden, dass diese Zahl im Vergleich zu den Vorjahren nicht bedeutsam gesunken ist. Der Wert scheint sich seit den letzten vier Jahren auf diesem Niveau einzupendeln. Keine neue Entwicklung



Anteil der Raucher:  
Entwicklung in den letzten zehn Jahren (2007 bis 2016)

■ Raucher  
■ Tägliche Raucher



---

## Die Zahl der Raucher bei den 18- bis 24-Jährigen ist um drei Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf 26 Prozent gestiegen.

---



53 Prozent der hiesigen Raucher wünschen sich, von ihrer Zigarettensucht loszukommen. Für die Fondation Cancer ein positives Umfrageergebnis. Erfreut zeigt sich die Stiftung zudem darüber, dass die Raucherquote in der Altersgruppe 25 bis 34 Jahren erstmals von 29 auf 25 Prozent gesunken ist. Dieser Wert ist so niedrig wie noch nie. Als besorgniserregend betrachtet die Fondation Cancer jedoch die Tatsache, dass die Zahl der Raucher bei den 18- bis 24-Jährigen um drei Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf 26 Prozent gestiegen ist. Damit befinden sich in dieser Altersgruppe erstmals seit langem die meisten Raucher.

Neben Zigarettensrauchern gibt es im Großherzogtum auch rund 4.000 Konsumenten, die E-Zigaretten dampfen. Dies entspricht weniger als einem Prozent der Gesamtbevölkerung. Interessant: Lediglich 24 Prozent konsumieren die E-Zigarette, um mit dem Rauchen aufzuhören. Ob sich elektronische Zigaretten als ein wirksames Mittel zum Rauchstopp eignen, ist bislang wissenschaftlich nicht bewiesen.

Das Wasserpfeife-Rauchen liegt seit einigen Jahren vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 24 Jahren auch hier im Land voll im Trend. In dieser Altersgruppe greifen aktuell 20 Prozent regelmäßig zur Shisha. Ein alarmierender Trend, denn die als harmlos geltende Wasserpfeife birgt die gleichen gesundheitlichen Risiken wie das Zigarettenrauchen und kann als Einstieg in die Tabaksucht dienen. Die Krebsstiftung zeigt sich erfreut darüber, dass die Zahl der Shisha-Raucher in dieser Altersgruppe innerhalb eines

ist hierzulande der Prozentsatz der täglichen Raucher – er liegt aktuell bei 15 Prozent. Auch der Fakt, dass insgesamt mehr Männer (23 %) als Frauen (18 %) zum Glimmstängel greifen, hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert.

Diese Ergebnisse lieferte die 2016 von TNS Ilres im Auftrag der Fondation Cancer alljährlich durchgeführte repräsentative Umfrage zum Rauchverhalten in Luxemburg. Das Meinungsforschungsinstitut befragte dazu 3.772 in Luxemburg wohnende Personen ab 15 Jahren zu ihren Rauchgewohnheiten.





Jahres von 24 Prozent auf aktuell 20 Prozent zurückgegangen ist. Zum Vergleich: Noch in den Vorjahren 2014 bis 2015 gab es eine gegensätzliche Entwicklung. Hier stieg die Zahl der Wasserpfeife-Raucher von 20 Prozent auf 24 Prozent an.

Die Fondation Cancer hofft, dass das neue Anti-Tabak-Gesetzesprojekt und der nationale Anti-Tabak-Plan (2016-2020) hierzulande so schnell wie möglich umgesetzt werden. Damit würde Luxemburg u. a. Schockbilder und eine Tabak-Stop-Hotline auf Zigarettenschachteln einführen. Diese Hinweise sind in einer EU-Richtlinie vorgeschrieben, die in vielen EU-Ländern schon in Kraft getreten ist.

Die Krebsstiftung setzt sich ausdrücklich für eine drastische Zigarettenpreiserhöhung ein. Laut Weltbank ist das die wirksamste Maßnahme, um langfristig den Tabakkonsum zu senken. Vor allem bei jungen Leuten hat dies eine abschreckende Wirkung. Eine Packung Zigaretten kostet hierzulande derzeit ungefähr 5,20 Euro.

Das ist weniger als in den Nachbarländern. Im Zusammenhang mit den hiesigen hohen Löhnen ist das Großherzogtum das Land, in dem Zigaretten am bezahlbarsten sind.

Die detaillierte Präsentation der Umfrage ist auf [www.cancer.lu](http://www.cancer.lu) sowie auf [www.info-tabac.lu](http://www.info-tabac.lu) erhältlich.

Wer mit dem Rauchen aufhören möchte, kann sich an die Beratungshotline 'Tabac-Stop' der Fondation Cancer (T 45 30 331) wenden oder sich unter [www.info-tabac.lu](http://www.info-tabac.lu) informieren.



## Luxemburger Bevölkerung und ihre Rauchgewohnheiten im Jahr 2016

